Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Abtheilung III. Uebersicht über den ganzen Unterhaltungsaufwand, nach den Kosten für Material, Arbeit und sonstige Erfordernisse getrennt dargestellt

urn:nbn:de:bsz:31-218032

Visual Library

Abtheilung III.

Uebersicht über den ganzen Unterhaltungsaufwand der einzelnen Straßen, nach den Kosten für Material, Arbeit und sonstige Erfordernisse getrennt dargestellt.

Der in den Jahren 1868 bis incl. 1873 für Landstraßenunterhaltung bestrittene Aufwand ist in der Anlage III—VI als Fortsetzung der betreffenden Tabelle der Statistik vom Jahr 1869 Seite 89 ff. dargestellt.

Das Gesammtergebniß derselben ist in der folgenden Uebersicht niedergelegt:

Uebersichtliche Darstellung

des Aufwandes für Unterhaltung der Landstraßen pro 1868—1873.

Jahr	Unterhaltungslänge		Geldaufwand für Unterhaltung der Landstraßen																					
			Straßenunterhaltungs-Material						Straßenwarte und Hilfsarbeiter						Durchlässe, Pflaster, Schutzanstalten ꝛc.						Summe					
	Stunden	Kilometer	im Ganzen		pro Stunde		pro Kilom.		im Ganzen		pro Stunde		pro Kilom.		im Ganzen		pro Stunde		pro Kilom.		im Ganzen		pro Stunde		pro Kilom.	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1868	713,82	3172,457	386806	56	541	54	121	54	228244	39	319	45	71	54	100846	46	141	18	31	48	715898	21	1002	57	225	36
1869	714,59	3175,804	388646	20	543	48	122	22	222336	39	311	6	70	—	116152	32	162	30	36	34	727135	31	1017	24	228	56
1870	754,31	3352,257	383955	7	509	—	114	33	236330	34	313	18	70	30	83001	39	110	—	24	45	703287	20	932	18	209	48
1871	742,82	3301,210	401242	55	540	6	121	33	230838	45	310	42	69	54	122895	22	165	24	37	15	754977	2	1016	12	228	42
1872	761,56	3384,670	402200	37	528	6	118	48	265305	16	348	18	78	24	114781	29	150	42	33	54	782287	22	1027	6	231	6
1873	784,63	3487,404	506452	50	645	21	145	12	281642	19	358	54	80	45	117466	38	149	39	33	42	905561	47	1153	54	259	39
durchschnittlich	745,29	3312,309	411550	48	552	6	124	15	244116	22	327	30	73	42	109190	44	146	30	32	57	764856	12	1026	6	230	54

Die Länge der Landstraßen hat sich sonach seit 1867 bis 1873 incl. von 388 Stunden auf 784, also um 396 Stunden vermehrt; mithin mehr als verdoppelt, weil in Folge des §. 21 des Straßengesetzes vom 14. Januar 1868 die am 1. Januar jenes Jahres mit Staatsunterstützung unterhaltenen Vicinalstraßen von jener Zeit an ebenfalls als Landstraßen behandelt und zudem seit 1868 weitere Straßen in die Klasse der Landstraßen aufgenommen wurden.

Aber auch der durchschnittliche Aufwand für Unterhaltung hat sich pro Stunde gesteigert. Während für die Staatsstraßen und wichtigern, mit Staatsunterstützung unterhaltenen Vicinalwege, im Jahr 1867 zur Unterhaltung 38,8 kr. pro laufende Ruthe oder 938 fl. pro Stunde aufzuwenden waren, betrug der durchschnittliche Aufwand in der Periode von 1868—1873 ca. 1026 fl. und der Aufwand im Jahr 1873: 1153 fl. 54 kr.

Diese Steigerung ist durch Mehrkosten für Arbeit veranlaßt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Arbeitskosten haben nämlich 1867 per Stunde 322 fl. 24 kr. betragen, während sie sich 1873 auf 358 fl. 54 kr., also um 36 fl. 30 kr. höher stellen.

Dagegen hat sich der Aufwand für Material in der Periode von 1868 bis 1873 einschließlich im Durchschnitt gegen die in der Periode von 1860—1867 auf die Staatsstraßen gemachten Verwendungen um 54 fl. 4 kr. per Stunde vermindert und erst im Jahr 1873 stellt sich derselbe auf 645 fl. 21 kr. pro Stunde, also um 112 fl. 46 kr. höher als der Durchschnitt der vorangegangenen fünf Jahre.

Die Ursache dieser Schwankung liegt hauptsächlich in den Verkehrsverhältnissen.

Die in den letzten zehn Jahren zugegangenen Landstraßen dienen zum größeren Theile nur dem Verkehre einzelner größerer oder kleinerer Bezirke unter sich, mit den Hauptstraßen, Eisenbahnen oder Wasserstraßen. So nützlich dieselben auf den Gesammtverkehr des Landes einwirken, so besitzen sie naturgemäß doch nicht den Verkehr der Hauptrouten.

Mit dem Verkehr steht aber die Materialverwendung in inniger Beziehung, woraus es sich erklärt, daß die zur Verwendung kommenden Materialquantitäten für die neu zugegangenen Straßen durchschnittlich kleiner, als für jene der ältern Hauptverkehrswege sind und somit der durchschnittliche Materialverbrauch sich mindern mußte, wenn auch der Verkehr sich im großen Ganzen und meistens auf den wichtigeren Straßen gehoben hat.

Daß übrigens die immer mehr zur Anwendung kommenden besseren Qualitäten des Materials und die fortan wachsende Aufmerksamkeit auf zweckmäßige und sparsame Verwendung zur Erzielung des Minderaufwandes beigetragen hat, ist nicht zu bezweifeln.

Wenn der Aufwand für Material im Jahr 1873 gegen die vorangegangenen Jahre erheblich gestiegen ist, so beruht dies darauf, daß zufällig in diesem Jahre die Beschotterung vieler Straßen einer gründlichen allgemeinen Nachbesserung bedurfte, wie dies bei dem eingehaltenen Systeme der Unterhaltung mittelst fortwährender kleinerer Reparatur stets von Zeit zu Zeit eintreten muß.

Da die Kosten für Material übrigens zum größeren Theile aus dem Aufwand für Arbeit (Brechen, Klopfen, Vertheilen) und Fuhrlohn zusammengesetzt sind, so würde die Ausgabe sich noch weiter ermäßigt haben, wenn nicht die Tag- und Fuhrlöhne sich seit 10 Jahren fortan im Steigen befänden.

Aus diesem Umstand erklärt sich das Steigen der Kosten für Straßenwarte und Hilfsarbeiter.

Die nachgewiesene Steigerung wäre auch hier größer, wenn nicht in neuerer Zeit die Leistung der gesammten Arbeit den Straßenwarten in Accord gegeben worden wäre.